

Referent/in

Marzi, Ingo (Frankfurt DE) | Univ.-Prof. Dr.
Universitätsklinikum Frankfurt

Titel

Die Oberschenkelfraktur im Kindesalter und die altersabhängige Behandlung

Coauthors

None

Zusammenfassung

Frakturen von Femur und Tibia entstehen meist durch ein direktes Trauma und erfordern eine hohe Energie, wie z.B. Stürze aus großer Höhe und Unfälle im Straßenverkehr als Fußgänger oder Zweiradfahrer. Die Wahl des richtigen Therapieregimes orientiert sich im ersten Schritt fast ausschließlich am Alter des jeweiligen Patienten. Säuglinge- und Kleinkinder können in den meisten Fällen aufgrund Ihres großen Korrekturpotentials konservativ in der Overhead Extension und im Gips ausbehandelt werden. Die Entscheidung wird schwieriger bei Kindern im Alter von 2-3 Lebensjahren (Lj.) hier rückt zunehmend die Wahl einer operativen Versorgung in den Vordergrund.

Einführung

Ab einem Alter von 3 Jahren bietet die elastisch stabile Nagelung (ESIN) im Bereich des Schafts in den meisten Fällen eine gute Versorgungsmöglichkeit. Durch die elastische Verklemmung kann hier eine frühe Stabilisierung des Schaftes erreicht werden. Dies ist auch bei proximalen und distalen Frakturen möglich, wenn die ESIN Nägel gut metaphysär verankert werden können. Ein zusätzliche Ruhigstellung sollte nicht erforderlich sein. Plattenosteosynthesen sind nur noch in Ausnahmefällen mit kosmetisch schlechterem Ergebnis notwendig wie z.B. im Bereich des proximalen Femur.

Methodik

-

Ergebnisse

-

Schlußfolgerung

Alter und mögliches Restwachstum des Kindes müssen immer mit als erstes bedacht werden

- Kinder besitzen ein gutes Korrekturpotential
- Insbesondere Kleinkinder und Säuglinge können in der Regel konservativ versorgt werden
- Die intramedulläre Nagelung (ESIN) ist ein schonendes operatives Verfahren zur Behandlung der meisten Schaftfrakturen aber auch die Versorgung von offenen Frakturen mit begleitenden Weichteilverletzungen kann mit diesen Verfahren erfolgen

Literaturreferenzen

-